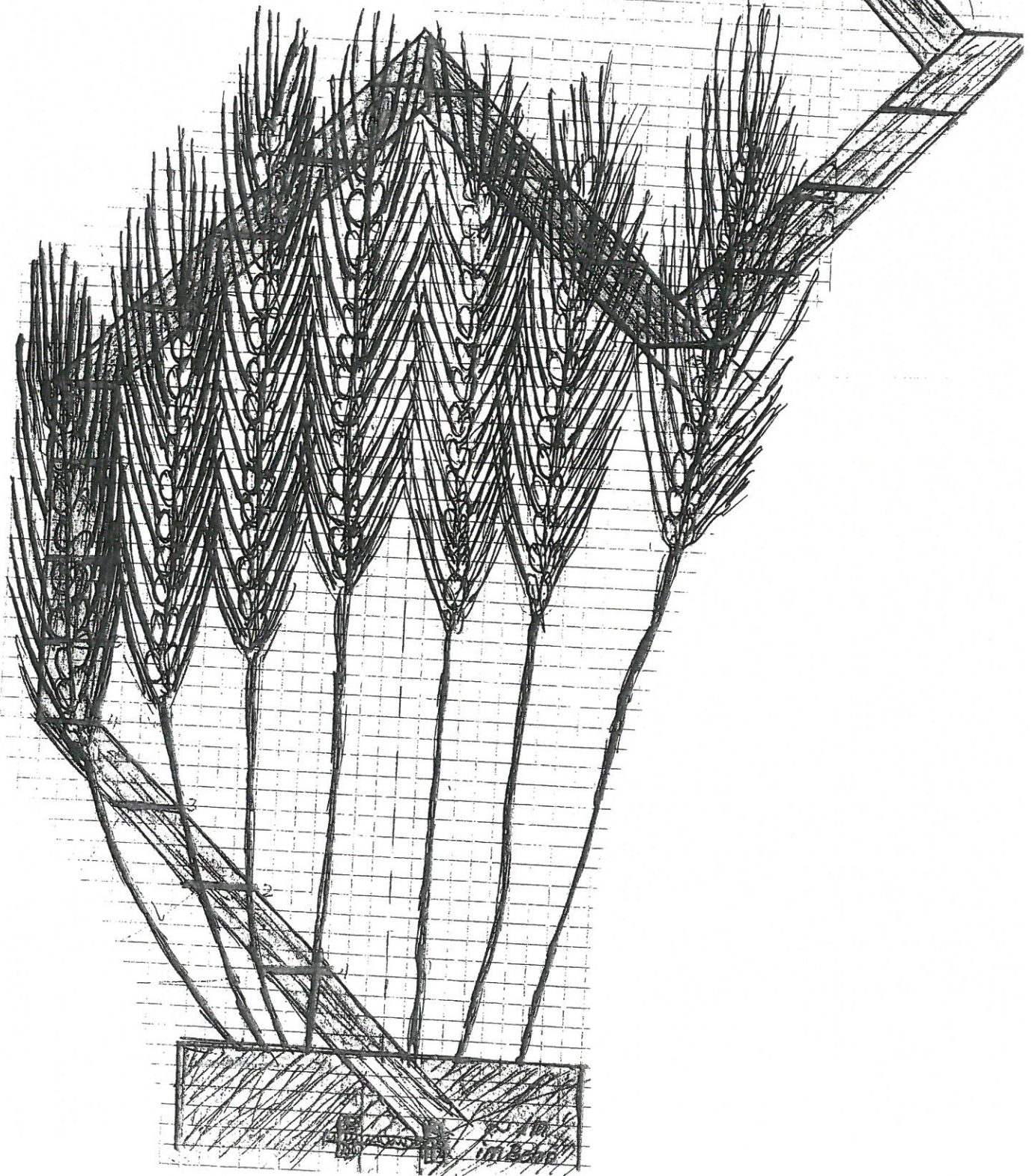


Seitenansicht der Skulptur

6)

„Marschenglück Schibboleth“

h
2018



Vorschlag für den Bau einer Skulptur mit der Bezeichnung:

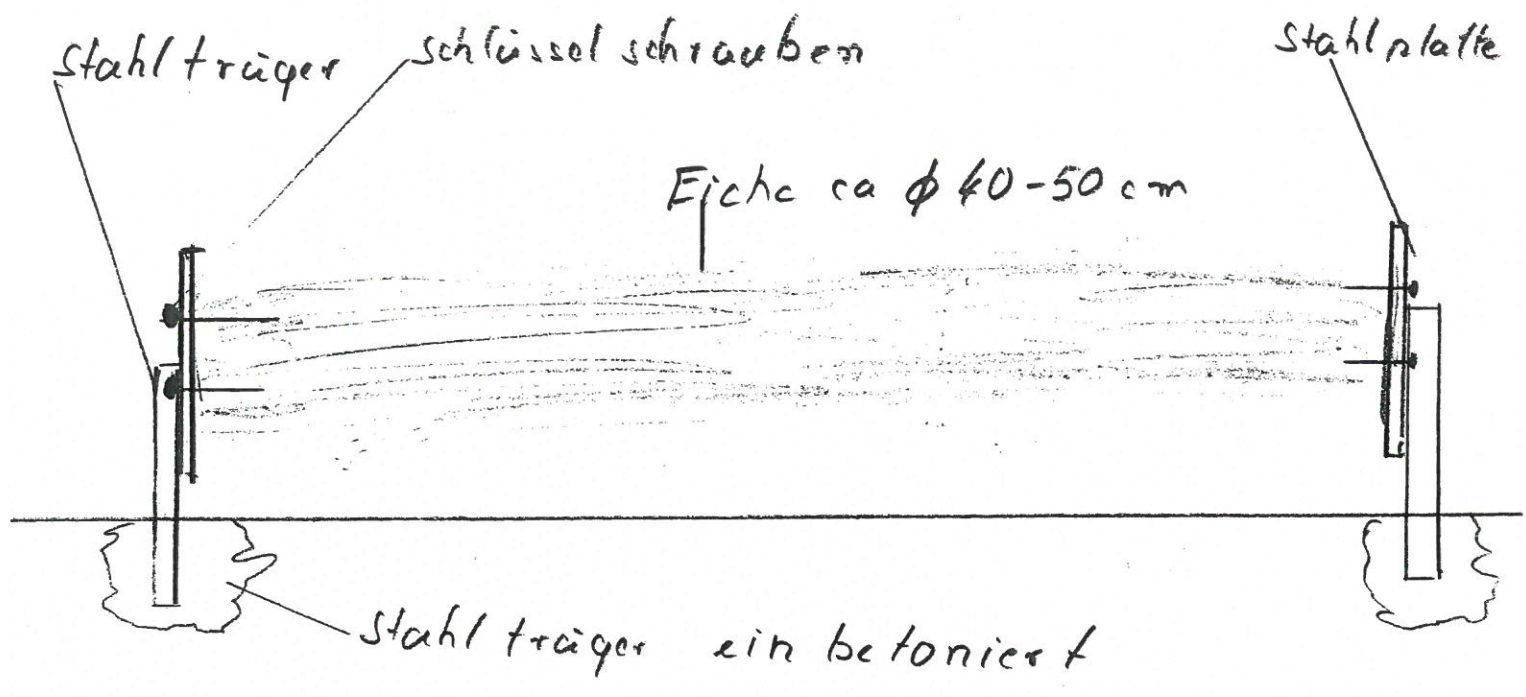
"Marschenbodenglück Schibboleth"

Das Thema der Skulptur ist der herausragenden Bodenbeschaffenheit unserer Marschlandschaft am Weseradweg in Pilgermüssen gewidmet. Sie ist „das Glück“ der Landwirte dieser Region, schon über viele Generationen.

Aufbau: Die Skulptur stellt den Weg zu diesem Glück in Form von Treppen dar, die aber nur im unteren Bereich, mit der 1. Treppe begehbar ist. „Das Glück“ in Form eines nicht einseharen spez. Trichters an der Skulpturoberseite ist physikalisch unerreichbar und ist doch dominierend präsent mit „geheimnisvollem Inhalt“ beladen. Wir wissen, daß sich Marschen-Mutterboden dieser Region in ihm befindet. Durch Flugsamen wird Wildwuchs entstehen und das Geheimnis wird gelüftet. Die Seiten der Skulptur sind durch überdimensionale Getreideähren aus Stahl optisch aufgewertet und verhindern gleichzeitig den unerwünschten Aufstieg durch „Mühige“. Die kräftigen Ähren stehen für die guten Arbeitsergebnisse dieses „Marschbodenglücks“. Die Skulptur hat oberhalb des geheimnisvollen Trichters eine moderne, schmückelose, schlichte Wetterfahne angeordnet, damit der passierende Fahrradfahrer weiß wohin der Wind ihm weht.

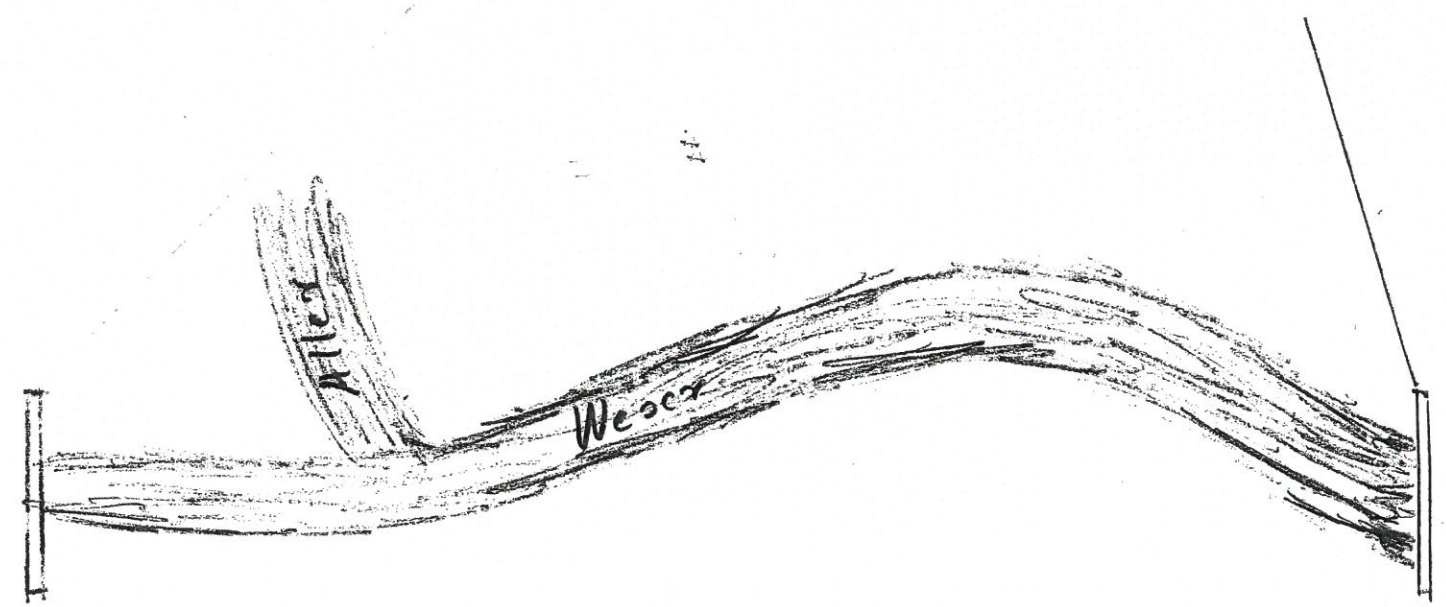
Die Konstruktion der Skulptur hat einen sehr stabilen Aufbau, entspricht sicherheitstechnisch den Anforderungen der BGI - Unfallverhütungsvorschriften und ist weitestgehend Vandalismussicher und wartungsfrei. Sie ist aus einer Kombination von Eisen im Rostlook und Edelstahlteilen (Blanke) errichtet. Im oberen Teil ist das Wappen der Gemeinde Pilgermüssen eingearbeitet. Die Höhe liegt zwischen 4 und 5 Metern (auf 1m²)

Seitenansicht
7) "Weserverlauf"



Sperrwerk
In + schede
Stahlplatte

Sperrwerk
Dör vor dem
Stahlplatte



Ansicht von oben

Skulptur Westermann

- Darstellung Verlauf Weser mit Aller-Zugang
- Aus Eiche
- Baumstamm mit Bogen erforderlich (s. Foto)
- Stahlträger/-platten sollen Sperrwerke Intschede und Dörverden darstellen
- Kosten hat er nicht kalkuliert

Hartmut
Weserma
Magelben
Tel. 04256



8) "Aale"

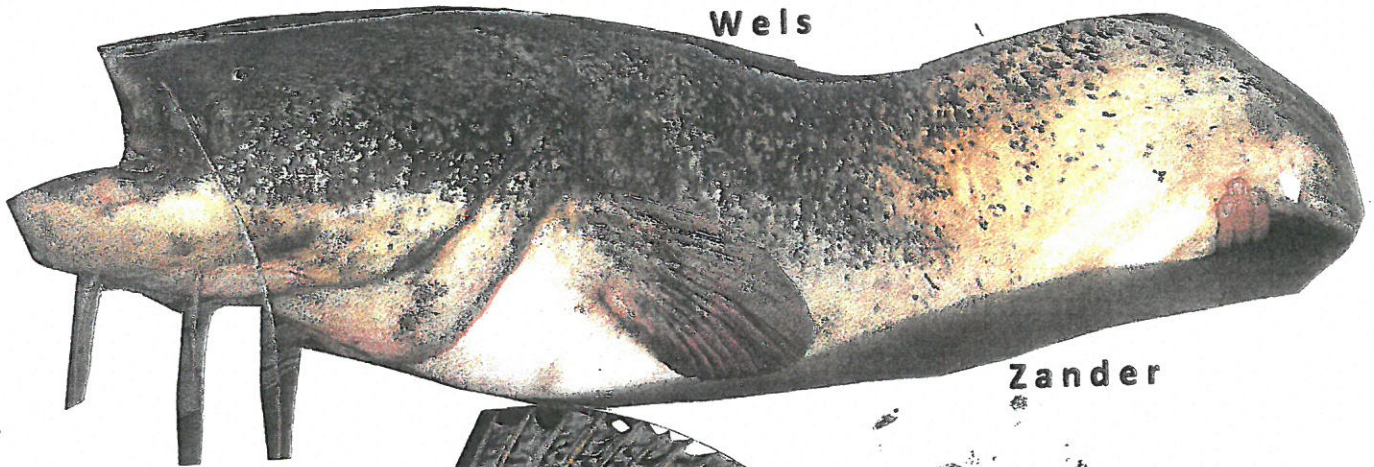
Dorfentwicklung Maßnahme Nr. 16 Schaufenster Weserblick

In der vorletzten Ratssitzung hat der Bürgermeister Hustedt die Bürger aufgerufen eigene Vorschläge zu den geplanten Skulpturen am Weserradweg einzureichen. Die Vorschläge von Herrn Hirndorf, die auf Veranlassung von Herrn Walnsch erfolgten, fanden keine Zustimmung im Rat. Als Mitglied im Naturschutzverein Weseraue e.V. und aktiver Angler möchte ich Vorschläge machen die direkt mit der Weser in Verbindung stehen.

Die Firma Staatskraft als Kraftwerksbetreiber in Dörverden ist bereit sich bei Maßnahmen am Wehr zu beteiligen. Der Stromerzeuger aus Norwegen setzt sich z.B. in der Weser und Aller stark für den Schutz des Aales ein. Er würde dann evtl. eine Aal - Skulptur mit einer Schautafel auf eigene Kosten aufstellen. Text etc. würde dann mit dem Naturschutzverein Weseraue e.V. abgestimmt.

An der Wetterschutzhütte in Dahlhausen oder am Wehr könnte dann weitere Fische aus der Weser vorgestellt werden. Neben einer Schautafel mit bebilderten Erläuterungen sollte eine massive Holznachbildung z.B. von einem Wels und/oder einem Zander in Originalgröße aufgestellt werden. Die Schnitzarbeiten könnten von Herrn Herbert Harms aus Hoya ausgeführt werden. Bei einem Fisch von ca. 150 cm Länge aus einem alten Eichenbalken geschnitzt würden sich die Kosten auf ca. 1000,00 Euro belaufen. Dazu kämen die Kosten für das aufstellen und die Schautafel. Die Gesamtkosten würden dann in etwa bei 1500,00 Euro betragen. Bei zwei Fischen würden sich die Kosten um ca. 500,00 erhöhen.

Wels



Zander



Hecht

